

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE GNEVSDORF-KARBOW

Darß ♦ Ganzlin ♦ Gnevsdorf ♦ Karbow ♦ Kreien
Retzow ♦ Vietlütbe ♦ Wendisch Priborn ♦ Wilsen



Gemeindebrief
Dezember 2024 – März 2025

Inhaltsverzeichnis

Andacht.....	3
Vietlüber Arche.....	5
Aus dem Kirchengemeinderat.....	6
Brot für die Welt.....	8
Nikolausbasar in Kreien.....	10
Das Friedenslicht kommt zu uns!.....	11
Sternsinger.....	12
Gottesdienste und Veranstaltungen.....	14
Für Senioren.....	15
Termine für Kinder und Jugendliche.....	16
Wo ist das? – Kleines Quiz für Ortskundige!.....	18
Weltgebetstag 2025 „Cookinseln“.....	20
Rückblicke.....	21
Kasualien.....	27
Impressum.....	28



Andacht

Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Brief an die Thessalonicher 5,21

Dieser Vers aus dem Neuen Testament ist die Jahreslosung für 2025.

Es ist in unserer Welt und in unserem Alltag vieles machbar oder sogar alles, aber nicht alles gut. Alles können wir mal ausprobieren, aber dann sollten wir aussortieren. Alles sollen wir ansehen und begutachten, das heißt prüfen, denn brauchbar und gut ist eben nicht alles.

Schön, wer das schnell kann: prüfen und aussortieren. Das spart Zeit. Manchmal sind wir im Leben eine längere Zeit auf der falschen Spur. Und manchmal wiederholen sich die Fehler leider immer wieder. Das ist im Leben von uns allen ganz im Einzelnen, aber auch in der großen Politik so.

Dieser Vers steht in folgendem Zusammenhang:

Seht zu, dass keiner dem andern Böses mit Bösem vergilt, sondern bemüht euch immer, einander und allen Gutes zu tun!

Freut euch zu jeder Zeit!

Betet ohne Unterlass!

Dankt für alles; denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus.

Prüft alles und behaltet das Gute!

Meidet das Böse in jeder Gestalt!

Vielleicht kommt manche Unzufriedenheit daher, dass wir zu lange an dem Nicht-Guten festhalten und einfach auf dem Holzweg sind. Vielleicht kommt der ganze Unfriede daher, dass wir zwischen Gut und Böse nicht mehr so recht unterscheiden können.

Gott möge uns dabei wieder auf den rechten Weg bringen.

Allen ein gesegnetes, gesundes und **gutes** Jahr 2025!

Ihre Pastorin Rita Wegner

Der Weihnachtsstern

Foto: Lotz



Er leuchtet bereits Wochen vor dem Fest. Meist auffallend blutrot, auch rosa, weiß oder cremefarben bis blassgrün. Mitten in der Winterzeit erhellt er die Wohnzimmer.

Adventliche Wärme, Liebe und Hoffnung strahlt er aus. Der sogenannte Weihnachtsstern ist ein besonderer Festtagsschmuck – ein exotischer obendrein, denn „aufgegangen“ ist er ursprünglich in Mittelamerika. Neben Tannenzweig und Weihnachtsbaum hat er einen festen Platz erobert: als Topfpflanze auf der Fensterbank, oder als kleiner Hochstamm im Wintergarten.

Euphorbia pulcherrima, so der lateinische Name des Weihnachtssterns, gehört zur großen Familie der Wolfsmilchgewächse. Ein Teil der Gattung Euphorbia sieht den Kakteen zum Verwechseln ähnlich. Der Weihnachtsstern hingegen hat keine dornigen Attribute: Er besitzt langgestielte, sieben bis 15 Zentimeter große Blätter, die am Sprossende gefärbt sind. Die leuchtenden Hochblätter werden oft fälschlich als Blüten bezeichnet. Doch die stehen unscheinbar über den Hochblättern in kleinen Ständen.

Seine Verbindung zum Christfest hat der Strauch den jahreszeitlichen Gegebenheiten

und damit den kürzeren Tagen nach dem Ende der Sommerzeit zu verdanken. Der Weihnachtsstern gehört nämlich zu den Kurztagspflanzen, die zur Blütenbildung

täglich höchstens zehn bis zwölf Stunden Licht benötigen. Den Rest muss die Pflanze völlig unbeleuchtet sein. Hält dieses Gleichgewicht von Hell und Dunkel über einige Monate an, kann Euphorbia pulcherrima seine leuchtende Pracht entfalten. Für Hobbygärtner, die sich eine ganze Saison lang an ihrer Pflanze erfreuen und den Stern nicht für immer verblassen lassen wollen, bedeutet dies: ab Oktober einen Karton oder Eimer über den grünen Weihnachtsstern stülpen, um die lichtlose Stundenzahl zu erreichen (Achtung, auch Straßenbeleuchtung kann die Dunkelperiode unterbrechen!).

Wer diesen Aufwand scheut, greift natürlich lieber ins Verkaufsregal und holt den Weihnachtsboten im Festgewand ins Haus. Noch bis in den März hinein zeigt er Farbe. Nach dem Abblühen sollte er gestutzt werden und eine neue Chance bekommen. Denn wer den Weihnachtsstern pflegt, wird mit einem Leuchten am Jahresende belohnt.

STEFAN LOTZ

Einladung

**Futterglocken für Vögel bauen,
14.12.2024 von 10.00-13.00 Uhr
in der „Vietlüber Arche“**



... der Winter steht vor der Tür und es beginnt die Jahreszeit für die Tiere in der Natur, in der es mit dem Futter knapp aussieht. Deshalb möchten wir, die „Vietlüber Arche“, einladen, um mit Kindern, in Begleitung der Eltern oder Omas und Opas, Futterglocken und Meisenknödel für die Vögel zu bauen. Die dazu notwendigen Materialien sind vorhanden und die fertigen Futterspender darf dann jeder mit nach Hause nehmen.

Denn es ist immer schön anzusehen, wenn unsere kleinen Piepmätze sich die Sonnenblumenkerne u.a. aus dem Talg herausarbeiten. Auch die bundesweite Aktion „Stunde der Wintervögel“ findet wieder statt und zwar vom 10.-12.01.2025. Infos dazu gibt vor Ort, am 14.12.24 von 10.00-13.00 Uhr in der „Vietlüber Arche“, entweder in der Kirche selbst oder auf dem Friedhof, hinterer Bereich (je nach Wetter).

Die Veranstaltung ist kostenfrei, Spenden sind jedoch für weitere Projekte willkommen.



Der NABU Vorstand
und die
Kirchengemeinde

Blaumeise im Schnee:
Foto www.NABU.de

Aus dem Kirchengemeinderat

Glockenstuhl vor der Kirche Kreien



Seit einigen Jahren ist geplant, den Glockenstuhl in Kreien zu erneuern; Fundament und Balken sind marode, eine Glocke wird deshalb gar nicht mehr genutzt. Verschiedene Spenden sind dafür eingegangen, vor allem aus dem Seniorenkreis unserer Gemeinde, der sich in

Kreien monatlich trifft. Herzlichen Dank! Nun sieht es so aus, dass im kommenden Jahr gebaut wird. Der Eigenanteil von 5.000 Euro muss durch die Kirche Kreien getragen werden. Wir sammeln weiter.

Weihnachtsbaum

Wie in jedem Jahr brauchen wir für Heiligabend in unseren Kirchen einen Weihnachtsbaum.

Wer vielleicht im eigenen Garten einen übrig hat, fällen muss oder einfach einen spendieren möchte, sage bitte im Pfarramt oder bei den Küstern Bescheid.



Küsterdienst

Nach unserem Aufruf im Gemeindebrief hat sich für den Küsterdienst in Kreien Berndt Zickert aus Hof Kreien gemeldet. Dafür herzlichen Dank!! Momentan geht er noch bei Herrn Voutta in die Lehre.

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

LUKAS 6,27-28

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für die, die euch beschimpfen! «

Monatsspruch **JANUAR 2025**

Friedhöfe

Ebenso haben wir jemanden neu engagiert, der sich um die Friedhöfe Karbow und Kreien kümmert: Siegfried Kijas aus Karbow. Sicher haben Sie ihn schon bei der Arbeit gesehen. Mehr Stunden hat er allerdings auch nicht zur Verfügung als seine Vorgänger. Da sind durch den jeweiligen Friedhofshaushalt Grenzen gesetzt.

Arbeitseinsatz auf dem Friedhof in Darß – **VIELEN DANK an alle Helfer!!!**





Foto: Jörg Böhling

Frauen machen den Wandel stark

Dass immer noch so viele Kinder weltweit unter Hunger und Mangelernährung leiden, ist ein Skandal. Denn eigentlich wäre die Weltgemeinschaft in der Lage, alle Menschen satt zu machen. Dazu brauchen wir ein Ernährungssystem, das die nachhaltige kleinbäuerliche Landwirtschaft stärkt und jungen Menschen eine Perspektive bietet. „Wandel säen“ lautet das Motto der 66. Aktion von Brot für die Welt. Weil wir zusammen mit unseren Partner-

organisationen Hunger und Mangelernährung überwinden wollen, nehmen wir mit unserer Aktion besonders die Situation von Frauen in den Blick. Sie sind die Ernährerinnen ihrer Familien und spielen als landwirtschaftliche Produzentinnen eine entscheidende Rolle für die weltweite Ernährungssicherheit.

Wandel säen

66. Aktion Brot für die Welt 2024/2025

Unterstützen Sie uns!

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB



Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance



Brot für die Welt

Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



Illustration: s.yanyeva

NIKOLAUSBASAR

Samstag, 07.12.2024

Dorfgemeinschaftshaus Kreien

14.00 Uhr Eröffnung | Kirche Kreien

Kinder der Christenlehre stimmen uns unter der Leitung der Pastorin Frau Wegner und der Gemeindepädagogin Frau Weber auf Weihnachten ein



15.00 Uhr Kinderbuchlesung | Sportraum DGH

Erdmännchen Tafiti nimmt die Kinder mit auf ein Abenteuer
Interaktive Lesung mit Kinderbuchillustratorin Julia Ginsbach

15.00 Uhr Programm für Groß und Klein | DGH

- Besuch vom **Weihnachtsmann (Heimatstube)**
- **Kaffeetafel / Waffelbacken**
- **Basar** – Verkauf von Handgemachtem
- **Bastelstrecke** für Kinder
- **Kinderschminken**
- **Zuckerwatte, Popcorn und Hotdogs**



17:00 Uhr "Winter Wonderland"-Band "BARFUß"

Weihnachtliche Folk-Musik aus verschiedenen Ländern mit Lina-Maria Goldbach, Anne-Katrin Voutta und Sinisa Becanovic



Ausklang bei Lagerfeuer, Glühwein und Bockwurst mit Kartoffelsalat



Mit freundlicher Unterstützung der Gemeinde Kreien, der Kita Gänseblümchen, dem Jugend-Förderverein Parchim-Lübz e.V. (MGH Lübz), der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow sowie der zahlreichen freiwilligen Helfer

Euer Kultur- und Heimatverein Kreien e.V.

gefördert durch:



Deutsche Stiftung
für Engagement
und Ehrenamt

Das Friedenslicht kommt zu uns!

1986 entstand in einem Studio des Österreichischen Rundfunks (ORF) eine Idee, die mittlerweile eine Lichtspur durch ganz Europa gezogen hat: Ein Licht aus Betlehem soll als Botschafter des Friedens durch die Länder reisen und die Geburt Jesu verkünden.

Die Aktion Friedenslicht in Deutschland geht auf die Initiative „Licht ins Dunkel“ des Österreichischen Rundfunks ORF zurück. Jedes Jahr entzündet ein Kind aus Österreich in der Geburtsgrötte Jesu in Betlehem das Friedenslicht. Dieses Licht wird an die internationalen Pfadfinder*innen-Delegationen weitergegeben. Die Pfadfinder*innen tragen das Licht von dort aus weiter – nach Europa und darüber hinaus in viele Länder der Welt. Geplant ist, dass das Friedenslicht am dritten Advent auch in unsere Gemeinde kommt.

Wir laden Sie ein, mit uns am dritten Advent (15.12.), 18 Uhr in der Ganzliner Kirche in einer Andacht das Licht in unserer Gemeinde willkommen zu heißen und es zu verteilen. Bringen Sie dazu geeignete Kerzen und Laternen oder Öllampen mit, um Weihnachten die Kerzen mit dem Licht aus Bethlehem anzuzünden.



Foto: Christian Schnaubelt/friedenslicht.de

Sternsinger

Jedes Jahr ziehen im Januar 300.000 Kinder von Haus zu Haus, gehüllt in königliche Umhänge und mit funkelnden Kronen auf den Köpfen. Sie tun dies, weil sie Kindern weltweit, denen es nicht so gut geht, helfen wollen.

Denn das Sternsingen ist die größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder. Mit ihr sagst du: Ich mache mich stark für Kinderrechte.

Ich bringe den Segen. Ich bin ein Segen.

BIST DU DABEI?



Foto:sternsinger.de

*Liebe Kinder aus Karbow, Kreien, Ganzlin und den umliegenden Orten,
liebe Eltern:*

bitte meldet eure Kinder bis 15.12.2024 unter 0173/6468645

bei Dorina Weber an, wenn diese am 6.1.2025, dem letzten

Weihnachtsferientag, als Sternsinger

die Aktion Dreikönigssingen begleiten könnten.

*Eltern, die Zeit hätten, eine Gruppe von 3 – 4 Kindern an den Haustüren zu
begleiten, sind auch willkommen. Je mehr Gruppen wir haben, umso mehr*

Bewohnern können wir die guten Segenswünsche

für das Neue Jahr überbringen!



DIE STERNSINGER KOMMEN

Am 6.1.2025 sind die Sternsinger wieder unterwegs.

Die Kinder haben bis zu diesem Montag noch Weihnachtsferien.

So werden am Vormittag von 9 – 11 Uhr Sternsinger in Ganzlin unterwegs sein und am Nachmittag ab 14 Uhr in Kreien und diesmal auch in Karbow!

20 * C + M + B + 25



Foto: Benne Ochs / Kindermissionswerk

Alle, die auf jeden Fall besucht werden möchten und sich noch nicht in den vergangenen Jahren auf unserer Sternsingerbesuchsliste eintragen lassen haben, rufen bitte bis zum 15.12. unter 0173/6468645 bei Gemeindepädagogin Dorina Weber an.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

- 07.12. 14.00 Uhr Nikolausfeier in Kreien; Beginn in der Kirche (s. S. 10)
11.12. 14.00 Uhr Adventsfeier für alle SeniorInnen im Pfarrhaus Gnevsdorf
14.12. 10-13.00 Uhr Aktion der Arche Vietlütbe: Futterglocken bauen für die Vögel im Winter
15.12. 18.00 Uhr Andacht zum Friedenslicht aus Bethlehem in der Ganzliner Kirche

24.12. Christvespern zu Heiligabend

- 14.00 Uhr Wendisch Priborn
14.00 Uhr Karbow
15.30 Uhr Retzow
15.30 Uhr Kreien
17.00 Uhr Ganzlin
17.00 Uhr Gnevsdorf
18.30 Uhr Vietlütbe



- 27.12. 17.00 Uhr Weihnachtsmusik in der Kirche Gnevsdorf
31.12. 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Pfarrhaus



06.01.		Die Sternsinger kommen (s. S. 13)
19.01.	14.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus
02.02.	14.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus
16.02.	14.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus
02.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus
07.03.	18.00 Uhr	Weltgebetstag (s. S. 20)
16.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus
30.03.	14.00 Uhr	Gottesdienst im Pfarrhaus



Für Senioren

Seniorenadventsfeier:

Mittwoch 11.12.2024 14.00 Gnevsdorf Pfarrhaus

Seniorenachmittage:

Dienstag	28.01.2025	14.30	Ganzlin	Lokal 103
Mittwoch	29.01.2025	14.00	Kreien	Dorfgemeinschaftshaus
Dienstag	25.02.2025	14.30	Ganzlin	Lokal 103
Mittwoch	26.02.2025	14.00	Kreien	Dorfgemeinschaftshaus
Dienstag	25.03.2025	14.30	Ganzlin	Lokal 103
Mittwoch	26.03.2025	14.00	Kreien	Dorfgemeinschaftshaus

Änderungen können vorkommen. In diesen Fällen werden sie rechtzeitig abgekündigt oder telefonisch mitgeteilt. Für Rückfragen steht Frau Ute Ederle zur Verfügung: 0177 4241439.

PSALM 16,11

Du tust mir kund
den **Weg zum Leben.** «

Monatsspruch FEBRUAR 2025

Termine für Kinder und Jugendliche

Christenlehre

Für Kinder aus dem Schuleinzugsbereich Plau: Pfarrhaus Plau, Kirchplatz 3

Klasse 1	Gruppe 1	Mittwoch	12.30 – 13.15 Uhr
	Gruppe 2	Donnerstag	12.30 – 13.15 Uhr
Klasse 2	Gruppe 1	Montag	12.30 – 13.15 Uhr
	Gruppe 2	Montag	13.45 – 14.30 Uhr
Klasse 3		Donnerstag	13.45 – 14.30 Uhr
Klasse 4		Donnerstag	14.45 – 15.30 Uhr
Klasse 5		Freitag	12.15 – 13.00 Uhr
Klasse 6		Freitag	13.15 – 14.00 Uhr

Für Kinder aus dem Schuleinzugsbereich Lübz: im Dorfgemeinschaftshaus Kreien, Rosenstraße

Klasse 1 – 6 Mittwoch 14.30 – 15.30 Uhr

Der Schulbus aus Lübz hält 14.30 Uhr in Kreien, kurz nach 16.00 Uhr besteht die Möglichkeit mit dem nächsten Bus weiterzufahren. Auf Anfrage besteht auch die Möglichkeit, dass ich Kinder aus umliegenden Dörfern auf dem Hinweg mit nach Kreien nehme und bei Bedarf zurückfahre.

Wenn dies gewünscht wird, melden Sie sich bitte unter 0173/6468645 bei mir.

Konfi-Abende: 17.1., 21.2., 14.3. jeweils 19.00 - 21.00 Uhr Pfarrhaus Plau mit Abendessen

Elternkreis: 18.12., 22.1., 19.2., 19.3. jeweils 19.30 - 21.30 Pfarrhaus Plau

Sie nähen gern?

Für unsere Sternsingeraktion könnten wir noch ein paar zusätzliche Umhänge in verschiedenen Größen gebrauchen, da ja in der Regel um die 30 Kinder zeitgleich an verschiedenen Orten zum Sternsingen unterwegs sind. Stoffe, Bordüren und Kordeln zum Durchziehen haben wir zu liegen. Nur die Zeit zum Nähen ist knapp. Wer dazu Lust und Zeit hätte, kann sich gerne bis 15.12.2024 bei Dorina Weber unter 0173/6468645 melden.

Gemeindepädagogin Dorina Weber

Klima Camp



Foto: verwaltungportal.de

Du willst nicht tatenlos zusehen, wie der Klimawandel voranschreitet? Dann mach mit beim nächsten Klimacamp 2025, merk Dir jetzt schon den Termin vor und setze ein Zeichen für den Klimaschutz! Oder besser gesagt: 6.000 Zeichen! Denn unser Ziel ist es, bei der 5. großen Baumpflanzaktion in Burg Stargard, so viele Bäume wie möglich in die Erde zu bringen.

Auch beim 5. Klimacamp erwartet im Jahr 2025 ein Wochenende voller Workshops, Musik, leckerem Essen und viel guter Laune in Burg Stargard. Wir freuen uns auf das KlimaCamp mit Euch vom 14.- 16. März 2025 in Burg Stargard/ Mecklenburg.

Kontaktiere uns:

Ev. Kinder-u. Jugendwerk Mecklenburg

Alter Markt 19
18055 Rostock

Tel.: (0381) 37798733

E-Mail: ejm-zentrum-kirchlicher-dienste@elkm.de

Wo ist das? – Kleines Quiz für Ortskundige!

Auflösung vom letzten Mal:



Kirche Karbow



Trauerhalle Wendisch Priborn

Wer weiß, wo in unserer Gemeinde dieses zu finden ist??



Der heilige Georg besiegt einen Drachen

RELIGION FÜR EINSTEIGER

Foto: Wodicka



WIESO HABEN PROTESTANTEN SO SELTEN FREI?

Die Feste der Protestanten – so scheint es – sind eher freudlos: Am Reformations- und am Buß- und Betttag kann man sich die Predigt in der Kirche anhören. Oder man bleibt gleich zu Hause. Auch zu Epiphania am 6. Januar, wenn katholische Kinder als Heilige Drei Könige herumlaufen, fällt den Evangelischen nicht viel ein. Wer die Sache so sieht, wundert sich kaum, dass der Buß- und Betttag 1994 als bundesweit geschützter Feiertag gestrichen wurde. Viele meinten, sie müssten lediglich einen Mittwoch im Jahr mehr arbeiten, das nahmen sie in Kauf. Nur die Sachsen unter Kurt Biedenkopfs Regierung hielten am Feiertag fest. Auch bayerische Schüler haben am Buß- und Betttag bis heute frei.

Protestanten können auch feiern. Sie tun es vielleicht nicht so häufig und so üppig wie Katholiken. Feiertage helfen, bestimmte Themen zu verinnerlichen, sagt der katholische Theologe und Brauchtumsexperte Manfred Becker-Huberti: das Totengedenken zum Beispiel, auch den Jahreswechsel. Und wo man sie mit Ritualen verbindet, stellen sich die Leute an Feiertagen in die lange Kette derer, die diese Feste schon in früheren Zeiten so gefeiert haben – und derer, die sie eines Tages vermutlich ebenso feiern

wie wir heute. Im Protestantismus geht es aber noch um etwas anderes. Sich ständig selbst zu prüfen, ob man noch den hohen Maßstäben der ersten Christen genüge – das hatten die Reformatoren gefordert. An die Stelle der Traditionspflege in der Religion solle das Studium der Heiligen Schrift treten. Seither pflegt man nicht mehr die Tradition, man hinterfragt sie.

Die Feierkultur hat mit Verlangsamung zu tun, sagt Becker-Huberti. Während Arbeitstage sich kaum voneinander unterscheiden, strukturieren Feiertage in der Erinnerung das Jahr: der verregnete Osterspaziergang, die Überraschung beim Familientreffen an Pfingsten, die Vorfreude auf den Nikolaustag, die aus dem Ruder gelaufene Neujahrsparty. All das kennen Protestanten auch. Aber sie verbinden es weniger mit ihrer religiösen Praxis. Wohl auch deshalb schneiden – wenn es um den Erhalt gesetzlicher Feiertage geht – die Katholiken am Ende besser ab.

BURKHARD WEITZ

❖ chrismon

Aus: „chrismon“, das Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Weltgebetstag 2025 „Cookinseln“

Wie in jedem Jahr steht ein Land im Zentrum des Gebetstages Anfang März, den Menschen rund um den Erdball begehen. Wir lassen uns informieren über das Leben dort und machen es uns bei landestypischem Essen gemütlich.



„Wonderfully Made“ von den Künstlerinnen Tarani Napa und Tevairangi Napa

Die Cookinseln sind ein Südseearchipel aus 15 Inseln auf denen insgesamt nur 13.000 Menschen leben.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit Kia orana grüßen die Frauen – sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.



Rückblicke

Goldene Konfirmation am 22.9.24 in Gnevsdorf



Aufstellung für
das Erinnerungs-
foto

Nach dem Gottes-
dienst ging es in
die Ottoquelle zu
Kaffee und
Kuchen



Gottesdienst mit Bläsern

Am 18. August 2024 hat Landesposaunenwart Martin Huss mit der Gruppe jugendlicher BläserInnen „Querblech“ in der Kirche Gnevsdorf einen Gottesdienst gestaltet. Sie sammelten für ihre Reise nach Südamerika.



Tag des offenen Denkmals

Der Kirchbauverein für die Kirche Gnevsdorf hat am 8. September 2024 die Kirche geöffnet und mit Orgel- und Bläsermusik sowie Kaffee und Kuchen und Kutschfahrt die Gäste angelockt. Herzlichen Dank an alle, die geholfen haben! Es war ein schöner Tag!





Virginia Abs reiste mit uns in die gute alte Zeit

Am 15. September 2024 lud der Förderverein der Kirche Gnevsdorf in den Saal zu einem musikalischen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen ein! Die Spenden kamen wie immer den Bauaufgaben der Kirche Gnevsdorf zu Gute.

A photograph of a tunnel with a bright light at the end, overlaid with a blue and orange graphic. The graphic consists of a dark blue curved shape on the right side, containing white text and an orange double arrow icon. The text reads: "Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken." Below the text, it says "LEVITIKUS 19,33". At the bottom of the graphic, there is an orange bar with the text "Monatsspruch MÄRZ 2025".

Wenn bei dir ein **Fremder** in eurem Land lebt, sollt ihr ihn **nicht** unterdrücken.

LEVITIKUS 19,33

Monatsspruch MÄRZ 2025

Foto: Hillbercht

Erntedankfest

Am 28. September 2024 haben wir in der Gnevsdorfer Kirche das Erntedankfest gefeiert. Vielen Dank allen, die die Kirche so schön für den Gottesdienst geschmückt haben!



Besuch in Kreien

Am 19. Oktober 2024 kam eine Gruppe Kunstinteressierter zu uns in die Kirche Kreien und hat sich u.a. die besonderen Figuren des Altars angesehen. Wir bedanken uns für die Aufmerksamkeit!



Hubertusmesse

In diesem Jahr konnten wir in Gnevsdorf wieder eine Hubertusmesse feiern. Die Kirche wurde von den Jagdgenossen mit viel Laub und Tannengrün geschmückt und versetzte die Besucher in die richtige Stimmung für die Musik der Jagdhornbläsergruppe Weidmannsheil e.V. und der Junior Band Lübz.

Im Anschluss gab es auf dem Pfarrhof einen Imbiss mit Suppe und Schmalzbrotchen.

Vielen Dank an alle Beteiligten und Helfer!



Die Besucher wurden bereits vor der Kirche von den Jagdhornbläsern der Retzower Heide begrüßt.

Kasualien

Kirchlich bestattet wurden

Ewald Bobrowski aus Kolonie Kreien
im Alter von 67 Jahren

Martha Buchmann, geb. Evert, aus Wendisch Priborn
im Alter von 93 Jahren

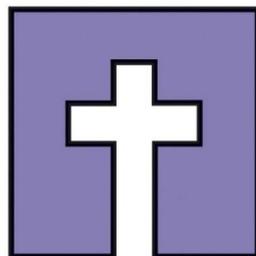
Wilfried Fenner aus Wahlstorf
im Alter von 76 Jahren

Christiane Muchow, geb. Grünwald, aus Wendisch Priborn
im Alter von 65 Jahren

Christel Wolter, geb. Peters, aus Wendisch Priborn
im Alter von 80 Jahren

Ernst Rechlin aus Gnevsdorf
im Alter von 85 Jahren

Lothar Papke aus Ganzlin
im Alter von 91 Jahren



Kirchlich getraut wurden

Lisa Marie Schmidt, geb. Schmitzer
und Dennis Schmidt
in der Kirche Kreien



Impressum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow

Steinstraße 18, 19395 Ganzlin, OT Gnevsdorf

Tel. 038737/20263 E-Mail: gnevsdorf-karbow@elkm.de

Internet:

www.kirche-mv.de/gnevsdorf-karbow.de

Pastorin Rita Wegner

Tel.: 038737/20263 E-Mail: rita.wegner@elkm.de

Gemeindepädagogin Dorina Weber

Tel.: 0173/6468645 E-Mail: dorina.weber@elkm.de

Friedhofsverwaltung

Kirchenkreisverwaltung/Friedhöfe – Sankt-Jürgens-Weg 23 – 18273 Güstrow

Anke Stecker – Tel. 03843/4647-440 – anke.stecker@elkm.de

Spendenkonto der Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow:

VR Bank Mecklenburg

IBAN: DE52 1406 1308 0005 2226 80 BIC: GENODEF1GUE

Spendenkonto des Fördervereins Kirche Gnevsdorf e.V.:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE64 1405 2000 1301 0151 01 BIC: NOLADE21LWL

Herausgeberin dieses Gemeindebriefes ist die Ev.- Luth. Kirchengemeinde Gnevsdorf-Karbow; Auflage: 750 Stück auf Recyclingpapier, Bilder, wenn nicht anders angegeben, von „Gemeindebrief. Magazin für Öffentlichkeitsarbeit“.

Textbeiträge von:

Dorina Weber, Rita Wegner und Simone Janne

Sorgen kann man teilen.



TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Tel. 0800/111 0 111 oder 0800/111 0 222

Ihr Anruf ist kostenfrei.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 01. März 2025.